

## Die Stellung der Kanzler an Hochschulen (2019, Frankfurt am M.)

Was folgt aus der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts?

### Ziel und Inhalt der Veranstaltung

Im April dieses Jahres hatte sich der 2. Senat des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) auf Vorlage des Bundesverwaltungsgerichts mit der Frage zu befassen, wie hochschulrechtliche Vorschriften verfassungsrechtlich zu beurteilen sind, die eine Berufung von Hochschulkanzlern in eine Beamtenposition auf Zeit vorsehen.

Zwar bezieht sich die Entscheidung des Gerichts allein auf die beamtete Stellung des Kanzlers bzw. der Kanzlerin im Land Brandenburg und hat damit jedenfalls keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Stellung der Hochschulkanzler und -kanzlerinnen in den anderen 15 Ländern.

Gleichwohl stellt sich die Frage, ob die Entscheidung eine Ausstrahlung auf deren Hochschulgesetze in dem Sinne hat, dass für sie ein Anpassungs- bzw. Änderungsbedarf besteht.

Diesem Aspekt, der eine entsprechende Analyse der Hochschulgesetze voraussetzt, will die vom Verein zur Förderung des deutschen & internationalen Wissenschaftsrechts geplante Veranstaltung neben einer ausführlichen Erläuterung des Beschlusses des BVerfG vom 24.4.2018 ebenso nachgehen, wie der Frage, wie sich die Entscheidung unter wissenschaftsrechtlichen Gesichtspunkten einordnen lässt.

Darüber hinaus soll im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von Hochschulen ausgelotet werden, welchen Status und welche Rolle Kanzler und Kanzlerinnen in der Hochschule angesichts der immensen Herausforderungen, die die Hochschulen zu bewältigen haben, einnehmen sollten.

Das Thema der eintägigen Veranstaltung dürfte nicht nur für Kanzlerinnen und Kanzler und diejenigen von Interesse sein, die ein solches Hochschulamt für sich in Betracht ziehen. Vielmehr dürften insbesondere auch Wissenschaftsministerien und darüber hinaus diejenigen in den Hochschulen angesprochen sein, die im Hinblick auf die Besetzung von Kanzlerstellen Entscheidungen zu treffen haben oder mit Kanzlerinnen und Kanzlern, etwa in der Hochschulleitung, eng zusammenwirken.

### Programm

#### Donnerstag, 31. Januar 2019

##### 11:00 Uhr

Begrüßung und Moderation

*RA Prof. Ulf Pallme König*

##### 11:15 Uhr

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 24.04.2018 – 2 BvL10/16 – zur Rechtsstellung des Hochschulkanzlers nach den Vorschriften des Brandenburgischen Hochschulgesetzes

Gibt es einen gesetzgeberischen Änderungsbedarf?

Analyse der Hochschulgesetzgebung

in den Ländern

*Prof. Dr. Dr. hc. Lothar Knopp*

**13:00 Uhr**

Mittagspause

**14.00 Uhr**

Die Einordnung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts  
unter wissenschaftsrechtlichen

Gesichtspunkten

*Prof. Dr. Christian von Coelln*

**15:00 Uhr**

Kaffeepause

**15:30 Uhr**

Podiumsdiskussion

Moderation: *Prof. Dr. Ulrike Gutheil*

Status und Rolle des Kanzlers/

der Kanzlerin in der Hochschule

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

*Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg*

*Prof. Dr. Volker Epping*

*Dr. Valérie Schüller*

*Dr. Roland Kischkel*

**17:00 Uhr**

Schlussbemerkung

*RA Prof. Ulf Pallme König*

**Veranstaltungskonzeption**

**Prof. Dr. Ulrike Gutheil**, Staatssekretärin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des  
Landes Brandenburg

**Prof. RA Ulf Pallme König**, Kanzler der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf a.D.

**Referentinnen und Referenten**

**Prof. Dr. Christian von Coelln**

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht und Medienrecht der rechtswissenschaftlichen  
Fakultät der Universität zu Köln

**Prof. Dr. Volker Epping**

Präsident der Leibniz Universität Hannover

**Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg**

Präsident der Hochschule Niederrhein

**Dr. Roland Kischkel**

Kanzler der Bergischen Universität Wuppertal; Sprecher der Kanzlerinnen und Kanzler in  
Nordrhein-Westfalen

**Prof. Dr. Dr. hc Lothar Knopp**

Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Rechts- und Verwaltungswissenschaften  
an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

**Dr. Valérie Schüller**

Kanzlerin der Hochschule Mainz

## **Tagungshinweise**

### **TAGUNGSORT**

Evangelische Akademie Frankfurt am Main  
Großer Saal  
Römerberg 9  
60311 Frankfurt am Main

### **Teilnahmebeitrag**

300,- EUR  
200,- EUR für Vereinsmitglieder

Die Rechnung liegt der Tagungsmappe bei. Im Falle einer Absage der Teilnahme wird eine Bearbeitungsgebühr erhoben, sofern kein\_e Ersatzteilnehmer\_in benannt wird. Sie beträgt 20 % des Teilnahmebeitrags bei einer Absage bis zum 24.01.2019 und bei einer späteren Abmeldung bzw. Nichterscheinen 50 % des Teilnahmebeitrags.